

Wirtschaft



Apple Der Technologiekonzern zahlt ausserhalb der USA bloss 1,9 Prozent Einkommenssteuer – dank eines legalen Tricks. 40

Faire Textilproduktion

Chinesische Gefangene nähren Billigkleider

Das deutsche Textilunternehmen Takko betreibt in der Schweiz 21 Filialen und will weiter expandieren. Jetzt zeigt sich: Ein Teil des Sortiments wurde von Häftlingen produziert.

Von Romeo Regenass

Der Modediscounter Takko Fashion liess über 50 000 Jacken und Tops in chinesischen Haftanstalten herstellen. An die Öffentlichkeit gelangten die Missstände durch ein internes E-Mail, das dem deutschen Nachrichtenmagazin «Der Spiegel» vorliegt. Schon die Zwangsbeschäftigung von Häftlingen ist stossend. Zusätzliche Brisanz erhält die Sache aber, weil Takko seit dem Herbst 2011 Mitglied der Fair Wear Foundation (FWF) ist. Und FWF ist nicht irgendein Label, sondern das Zertifizierungssystem mit den strengsten Sozial- und Nachhaltigkeitsstandards im Textilbereich. Unter anderem verbietet FWF Gefängnis- und Zwangsarbeit. Statt nur den gesetzlichen Mindestlohn, wie dies andere Standards fordern, sollen FWF-Unternehmen einen Lohn zahlen, von dem sich auch leben lässt, den sogenannten Existenzlohn.

So weit die Theorie. Die Praxis sieht anders aus. Wie meistens in solchen Fällen taucht eine ganze Kaskade von Lieferanten und Subunternehmen auf: Der Textilriese Takko Fashion mit 16 300 Mitarbeitenden und 1,25 Milliarden Euro Umsatz hatte die besagten Jacken und Oberteile bei der Global Fashion Support (GFS) in Köln geordert. Diese ist Teil der Dr. Rehfeld Fashion, die deutschen Modeketten Fertigungsstandorte in Fernost vermittelt. Eine weitere Tochter der Holding, die Granville Hongkong Textiles, hat den Auftrag an chinesische Subunternehmen weitergegeben. Und deren Produktionsstätten waren hinter Gefängnismauern.

Geiz ist geil, auch in der Schweiz

Takko Fashion hat dem «Spiegel» die Aufträge bestätigt. Man habe nur eine Postadresse der zwei Produktionsorte gekannt und nicht geahnt, dass es sich um Gefängnisse handle. Das habe man erst durch die Presseanfrage erfahren. «Eine Weitergabe der Order an einen Produzenten, der in Gefängnissen fertigen lässt, widerspricht absolut der Vereinbarung und dem Verhaltenskodex, die GFS unterzeichnet hatte», heisst es bei Takko. Nun prüft der Konzern rechtliche Schritte.

Es ist davon auszugehen, dass auch Schweizer Kundinnen und Kunden von Takko Fashion Kleider gekauft haben, die von chinesischen Häftlingen produziert worden sind. Takko führt in der Schweiz 21 Filialen, die meisten liegen in kleineren Ortschaften auf dem Lande, oft neben einem Aldi oder Lidl. Takko sucht die Nähe zu den Lebensmitteldiscountern; die Kette verkauft Kleidung zu Preisen, die unter jenen der ebenfalls günstigen Anbieter H & M oder C & A liegen. Anders als etwa Konkurrent Vögelé rentiert die Kette, die der britischen Private-Equity-Firma Apax gehört. Takko sieht laut Sprecherin Corinna Sörensen in der Schweiz grosses Wachstumspotenzial. Für das aktuelle Geschäftsjahr sind über 10 Neueröffnungen vorgesehen.

Gerecht produzierte Kleider müssen nicht teuer sein, sagen die Erklärung von Bern (EvB) und die Clean Clothes Campaign, beides erklärte Supporter der Fair Wear Foundation. Doch wie soll ausgerechnet ein Händler von Billigkleidern sauber sein? Takko kennt offenbar noch andere Schwachstellen, wie EvB-Sprecherin Julia Spetzler sagt. Das zeige eine Untersuchung zu einer Beschwerde, die im Mai 2012 von einem Takko-Zulieferer bei der FWF eingereicht wurde. «Zwangsarbeit und Überzeit waren schon damals ein Thema in Takkos Zu-



Insassens eines Gefängnisses in Shanghai stellen Polizeiuniformen her, aufgenommen 1994. Foto: Stuart Franklin (Magnum Photos)

liefererkette». Die Clean Clothes Campaign findet, es sei «alarmierend, wenn Unternehmen wie im Fall Takko Verstösse in der eigenen Lieferkette selber nicht bemerken». Sie erwartet eine öffentliche Berichterstattung über die Verstösse und die ergriffenen Massnahmen zur Aufhebung der Missstände.

FWF-Sprecherin Sophie Koers weist darauf hin, dass ihre Organisation keine Marken oder Kleider als zu 100 Prozent fair produziert zertifiziert. «Es gibt bei Textilien schlicht zu viele Stellen der Liefererkette, wo etwas schief laufen kann.» Zudem sei Takko erst seit kurzem Mitglied. «Wir erwarten beim Beitritt keine perfekte Lieferkette, sondern lediglich die Bereitschaft, Schritt für Schritt daran zu arbeiten.» Demnächst steht der erste Jahresbericht zu Takko an.

Totale Kontrolle ist unmöglich

Jürg von Niederhäusern ist Leiter der Kontaktgruppe Schweiz der Business Social Compliance Initiative (BSCI), eines anderen Sozial- und Nachhaltigkeits-

standards. Ihm gehören unter anderen die Migros und Coop an. «Solange man nicht eine flächendeckende Kontrolle über die ganze Wertschöpfungskette hat, ist ein solcher Fall leider bei jedem Zertifizierungssystem denkbar», ist der Migros-Manager überzeugt. Es fehle oft an der nötigen Transparenz. «Und eine solche herzustellen, ist logistisch nur schwer machbar, vor allem in der zweiten oder dritten Zuliefererstufe. Erst recht zu den finanziellen Konditionen, mit denen ein Discounter arbeitet.»

Kommentar Von Romeo Regenass

Es gibt nicht nur den Königsweg

Immer mehr Sozial- und Nachhaltigkeitslabels kämpfen bei Konsumenten um Aufmerksamkeit. Auch bei Kleidern wollen immer mehr Leute sicher sein, dass Hemd und Hose fair produziert sind, dass Herstellung von Jacke und Jupe keine Menschenrechte verletzen. Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder ausbeuterische Löhne will kaum jemand mit seinem Kauf unterstützen.

Dieses Bewusstsein kommt nicht von ungefähr: Es waren entwicklungs-politische Kreise wie die Erklärung von Bern (EvB) und die von ihr mitgetragene Clean Clothes Campaign, die in den letzten Jahren mächtig Druck auf Hersteller gemacht und Konsumenten

sensibilisiert haben. Und sie tun es noch heute: Die neueste Firmenbewertung der EvB taxiert fast nur Unternehmen als fortschrittlich, die den Kodex der Fair Wear Foundation (FWF) anwenden. Jene Organisation, der auch Takko unlängst beitrug.

Sie fordert in vielen Bereichen mehr als andere Sozialstandards. Zumindest auf dem Papier. Denn gleichzeitig gibt sie zu, dass es kaum hundertprozentig fair produzierte Textilien gibt, es zähle nur der Wille der Unternehmen, sich für Verbesserungen einzusetzen. Tatsächlich ergeben Kontrollen der Lieferkette immer wieder Verstösse gegen die eigenen Normen.

Bei der EvB müsste der Fall Takko ein Umdenken auslösen: Der Standard der Fair Wear Foundation kann nicht der allein selig machende sein. Doch dazu müsste die entwicklungs-politische Organisation über den eigenen Schatten springen. Über die internationale Clean Clothes Campaign sitzt sie nämlich im Vorstand der Fair Wear Foundation. Logisch findet sie, nur dieser Ansatz führe zum Ziel.

Konsumentinnen und Konsumenten wollen aber nur eines: Mit gutem Gewissen Kleider kaufen und tragen können. Wie die Organisation heisst, die ihnen diese Sicherheit gibt, ist ihnen egal.

«Zwangsarbeit und Gehirnwäsche»

Der chinesische Dissident Harry Wu sass selbst in einem Zwangslager. Er weiss, unter welchen Bedingungen dort produziert wird – und auch was.

Mit Harry Wu sprach Andreas Valda in Gent

Sie lebten 19 Jahre lang in einem Zwangslager. Wie muss man sich ein solches Lager vorstellen?

Es gibt in China rund 1000 Zwangsarbeitslager mit mindestens 3 Millionen Gefangenen. Darunter fallen Diebe, Räuber, Vergewaltiger, Terroristen und Drogenhändler. Nicht alle sind aus politischen Gründen inhaftiert. Wenn man in Lagerhaft kommt, muss man Zwangsarbeit leisten und sich einer Gehirnwäsche unterziehen. Die chinesische Bezeichnung Laogai für diese Lager bedeutet Zwangsarbeit zur Umerziehung.

Wo sind diese Lager?

Jede Provinz hat 20 bis 30 Zwangslager. Früher lagen sie oft ausserhalb der Stadt. Viele wurden mit der Zeit umgesiedelt. In den Städten entstanden Fabriken, in denen Gefangene Zwangsarbeit leisten.

Wie lange arbeiten die Häftlinge?

Ich arbeitete in einer Kohlenmine. Unsere Schichten dauerten von zwölf bis zwölf, zwei Schichten am Tag.

Erhalten Häftlinge genug zu essen?

Die Gefängnisdirektoren sagen, man erhalte gutes Essen für gute Arbeit, schlechtes Essen für schlechte Arbeit. Wer nicht arbeitet, erhält nichts.

Kein Essen? Verhungert man?

Die Gefängnisregeln besagen: Die ersten Tage gibt es kein Essen. Am vierten Tag erhält man zwei Becher Wasser und zwei Becher Nahrung. Wenn ich die Arbeit verweigerte, wurde ich in eine neunzig Zentimeter hohe und ebenso breite Arrestzelle gesteckt.

Wie lange hielten Sie das aus?

Einmal war ich elf Tage drin. Sie wollten ein Geständnis aus mir herauspressen, wer meine Mitverschwörer seien. Dabei hatte ich keine.

Gibt es diese Arrestzellen noch?

Ich weiss es nicht. Ein katholischer Priester sagte mir vor einer Weile, wie stark sich Arrestzellen verbessert hätten: Sie seien jetzt 150 x 120 Zentimeter gross und 3 Meter hoch. Man könne darin zwar stehen, aber nicht sitzen, weil die Zelle knietief überschwemmt sei.

Was wird neben Kleidern heute in Arbeitslagern hergestellt?

China ist der grösste Teeproduzent der Welt. Ein Drittel des weltweit konsumierten Tees stammt aus Lagern.

Wenn ich in der Schweiz Tee trinke, besteht die Möglichkeit, dass er aus Straflagern stammt?

Klar, wenn auch die Herkunft nicht zweifelsfrei eruiert werden kann. Uns ist eine japanische Firma bekannt, die Teeblätter aus China importiert und in den Westen exportiert. Ein Viertel der verarbeiteten Baumwolle stammt aus Gefangenenlagern. Tomaten sind ein weiteres Produkt. Eine italienische Firma stellt Pasta-Sauce her, deren Tomaten aus Gärten von Straflagern stammen.

Werden auch industrielle Produkte hergestellt?

Kürzlich deckten wir auf, dass eine kanadische Handelsfirma für Bergbaumaschinen ihre Produkte aus einem Straflager aus Xinxiang, einer Stadt in der Nähe von Shanghai, bezog. Einige der Straflager sind als Firmen registriert und etwa im Verzeichnis der Auskunftei Dun & Bradstreet auffindbar.

Fortsetzung auf Seite 38

Wirtschaft

Faire Textilproduktion

Fortsetzung von Seite 37

«Zwangsarbeit und Gehirnwäsche»

Sind die Straflagerfabriken denn publik?
Über 300 dieser Lager sind im Firmenverzeichnis auffindbar, beispielsweise das Straflager von Baoding, das Infrarot-Alarmanlagen herstellt. Ich könnte Hunderte von Produkten aufzählen.

Die Schweiz will als erstes Land in Europa ein Freihandelsabkommen mit China abschliessen. Wird das die Situation in Ihrem Land verbessern?
Wieso sollte es? China wird die Menschenrechte deswegen nicht stärken. China will Schweizer Technologie ins Land holen und will Investoren anziehen. Dafür wird man im Protokoll sogar zusichern, dass keine Zwangslager existieren. Ändern wird das aber nichts.

Westliche Firmen bringen westliche Werte und Standards ins Land. Warum wollen westliche Unternehmer mit China ins Geschäft kommen? Weil sie dort billige Arbeitskräfte und einen schwachen Arbeitnehmerschutz vorfinden.

Gibt es noch andere Gründe?
In China verhandelt man immer mit dem Ministerpräsidenten oder einem anderen Amtsinhaber, etwa dem Gouverneur einer Provinz. Das macht es einfacher. Ein Beispiel: 1999 reiste der damalige Motorola-Chef nach China. Der damalige Ministerpräsident Zhu Rongji wollte ihn treffen. Warum? War er etwa ein Unternehmer? Nein, aber er hatte die Macht, Land zu kaufen, es an Motorola zu verpacken, eine Fabrik zu bauen



«Wer nicht arbeitet, erhält nichts zu essen»: Harry Wu. Foto: Jean Revillard (Rezo)

und Arbeitskräfte bereitzustellen. Der Motorola-Chef stellte eine Bedingung: Er wolle keine Gewerkschaften. Darauf sagte Zhu Rongji: «Keine Sorge, auch ich will keine Gewerkschaften.»

2007 trat ein neues, strengeres Arbeitsgesetz in Kraft.
Ich lese solche Erlasse nicht. China hat in den letzten 20 Jahren Tausende von Gesetzen erlassen und ist auch Mitglied der UNO-Menschenrechtskommission. Doch was hat das Land für Menschenrechte getan? Religiöse Freiheit garantiert? Darf eine Frau zwei Kinder zur Welt bringen? Wurde die Todesstrafe abgeschafft? Der illegale Organhandel von Gefangenen unterbunden? Zwangslager verboten? Man kann der Wirkung dieser Gesetze keine Beachtung schenken, solange die Regierung systematisch lügt.

Harry Wu Zwangslager-Forscher

Der chinesische Menschenrechtskritiker Harry Wu wurde 1937 in China geboren. Als Sohn einer begüterten Familie wurde er 1960 zum Klassenfeind erklärt und ohne Prozess zu lebenslanger Lagerhaft verurteilt. Drei Jahre nach dem Tod von Mao Zedong wurde er 1979 aus der Haft entlassen. 1985 wanderte er in die USA aus und baute sich eine neue Existenz auf. Nach 1992 reiste er mit einem US-Pass dreimal nach China, um getarnt als Tourist über Zwangslager (Laogai) Beweise zu sammeln. 1995 wurde er in China verhaftet, zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt und in die USA abgeschoben. Der US-Senat lud ihn mehrfach ein, über die Laogai zu berichten. Wu hat in Washington ein Forschungsinstitut für Zwangslager aufgebaut, die Laogai Research Foundation. (val)

Das Problem der Subunternehmer

Ausländische Unternehmen wissen meist nicht, wie ihre Vertragspartner in China produzieren. Oft werden sie auch gezielt getäuscht.

Von Marcel Grzanna, Peking

Der Missbrauch von Gefangenen für Zwangsarbeit ist in China laut Menschenrechtsanwalt Teng Biao eine gängige Praxis. «Diese Zustände kommen selten ans Tageslicht, weil die Verantwortlichen kein grosses Interesse an Öffentlichkeit haben», sagt Teng. Die Gefängnisleiter profitieren am meisten von der Ausbeutung der Häftlinge. Sie kassieren satte Schmiergelder von den Unternehmern, die wegen der geringen Personalkosten grosse Gewinnmargen verzeichnen. «In der Regel werden die Insassen kaum bezahlt für ihre Arbeit. Wenn sie einen Lohn bekommen, dann fällt der sehr, sehr gering aus», sagt Anwalt Teng. Die Arbeitszeiten schätzt der Jurist auf mindestens 12 Stunden pro Tag.

Ausländische Unternehmen stehen immer wieder am Pranger, weil sie vermeintlich keine Ahnung von den Geschäftspraktiken ihrer Vertragspartner in der Volksrepublik haben. Neben Zwangsarbeit sehen sich die Firmen auch anderen Vorwürfen ausgesetzt: Kinderarbeit, mangelnde Sicherheit oder Lohnzahlungen unterhalb des Mindestlohns. Das Problem sind meistens die Subunternehmer, die von den Vertragspartnern der Ausländer angeheuert werden. Dort wird zum Teil jenseits aller internationalen Standards produziert. Zwar prüfen die ausländischen Unternehmen die Fabriken, in denen

ihre Produkte gefertigt werden, häufig auch durch eigene Mitarbeiter. Doch niemand kann sicher sein, dass er tatsächlich auch die Realität zu sehen bekommt. Für die Auditoren werden Werkshallen eigens aufgemöbelt und Angestellte unter Druck gesetzt. Die Arbeiter geben den Prüfern exakt die Antworten, die ihr Chef ihnen vorgegeben hat. Häufig erfahren die Unternehmen erst durch die Recherchen von Arbeitsrechtsorganisationen oder Journalisten von den wahren Zuständen.

Auch China lagert Arbeiten aus

Betroffen sind Industrien wie Elektronik, Spielzeuge oder eben die Textilbranche, die sich in den vergangenen Jahrzehnten besonders im Perlfussdelta im Süden der Volksrepublik niedergelassen haben. Statistisch gesehen trägt jeder fünfte Mensch der Erde ein Kleidungsstück, das in der Industriemetropole Dongguan unweit von Hongkong gefertigt wurde. Wegen steigender Baumwollpreise und Lohnkosten haben viele Firmen damit begonnen, ihre Produktion in Tieflohnländer wie Vietnam, Bangladesh oder die Philippinen auszulagern. Selbst eine wachsende Zahl chinesischer Hersteller verlässt ihren Heimatmarkt, um im südostasiatischen Raum zu produzieren. 2010 betrug der Anteil der chinesischen Produktion an den globalen Textilexporten 33 Prozent. Einer der grössten Abnehmer ist Japan, das im ersten Quartal dieses Jahres 72 Prozent seiner Bekleidungsartikel aus China importierte. In den USA lag er im selben Zeitraum bei 36 Prozent. Auf beiden Märkten schrumpfte der chinesische Anteil im Vergleich zum Vorjahr indes.

Anzeige

boerse.tagesanzeiger.ch

Anlagefonds

Swiss Funds Pool

Reihenfolge Fondsinformationen: Valorenummer, Fondsname, Anlagekategorie, Rechnungswährung, Ausschüttungspolitik, Konditionen Ausgabe / Rücknahme, Inventarwert (Aktualisierungsstand: 29.10.2012), Besonderheiten, Performance 2012 in %

Quelle: Swiss Fund Data AG in Zusammenarbeit mit der Rototec AG

Actieninvest	
3411555	AI Helvetic Opportunity Fund 3 CHF B 2/3 109.05 +1.6

Adamant Biomedical Investments AG	
11381706	Adamant Global Biotech A 3 CHF A 5/5 133.13 +27.4
3433472	Adamant Global Generika A 3 CHF A 5/5 1110.28 +17.1
3433473	Adamant Global Medtech A 3 CHF A 5/5 1003.72 +7.7
3704798	Adamant Healthcare Trends A 3 CHF A 5/5 858.80 +12.5

Arvernus Capital AG	
11763337	Arvernus(CH) Europe Event Driven 8 EUR A 1/1 105.02 +3.1

Basinvest	
10386735	BI Basic Long Commodity Fund 6 CHF B 2/1 118.92 +14.3
18904991	BI Basic Long Commodity Fund EUR P6EUR B 2/1 100.55 +1
1953555	BI Basic Star Commodity Fund A 6 CHF B 2/1 122.70 +6.0
4391478	BI Basic Star Commodity Fund B 6 EUR B 2/1 101.18 +5.7
10171085	BI Physical Commodity Fund CHF 6 CHF B 2/3 114.00 -7.0
10171082	BI Physical Commodity Fund USD 6 USD B 2/3 122.49 +5.6

Credit Suisse Funds AG	
13405155	CSF (Lux) Money Market EUR B 1 EUR B 2/1 100.74 +0.6
11273207	CSF (Lux) Money Market Str B 1 CHF B 2/1 714.50 +0.2
13405161	CSF (Lux) Money Market USD B 1 USD B 2/1 100.22 +0.3
1930836	CS BF (CH) Convert Intl A CHF 2 CHF A 2/1 170.65 +8.4
277177	CS BF (CH) Dynamic Intl 2 USD A 2/1 92.09 +6.3
277020	CS BF (CH) Dynamic Str 2 CHF A 2/1 117.15 +6.9
11777081	CS BF (CH) Bond CHF B 2 CHF B 2/1 109.02 +1.6
1111396	CS BF (Lux) High Yt US\$ B 2 USD B 2/1 230.75 +9.9
18350352	CS BF (Lux) High Yt US\$ DP 2 USD B 2/1 105.98 +
1664154	CS BF (Lux) L (Euro) B 2 EUR B 2/1 124.92 +4.9
1498955	CS BF (Lux) Corp Sh Dur B 2 USD B 2/1 131.54 +5.1
1664183	CS BF (Lux) L (US\$) B 2 USD B 2/1 136.91 +2.6
348879	CS BF (Lux) Str B 2 CHF B 2/1 523.72 +4.8
415450	CS BF (Lux) Sh-Term Str B 2 CHF B 2/1 133.96 +1.5
1498940	CS BF (Lux) Corp Short Dur(EUR) B 2 EUR B 2/1 125.09 +6.3
10169270	CS SICAV One (Lux) GI Convert B 2 USD B 2/1 112.93 +7.6
10169278	CS SICAV One (Lux) GI Convert I 2 USD B 2/1 1047.98 +
13405132	CSF (Lux) Bond Medium Mat B 2 USD A 2/1 104.66 +5.2
10948813	CSF (Lux) Bond Short Maturity EUR B 2 EUR B 2/1 105.35 +3.2
13405061	CSF (Lux) Bond USD B 2 USD A 2/1 106.41 +6.5

12052852	CSF (Lux) Fixed Inc Cycle Invest B 2 EUR B 2/1 101.73 +7.6
2288515	CSF (Lux) RR Engineered (Euro) B 2 EUR B 2/1 133.43 +8.4
2288523	CSF (Lux) RR Engineered (Str) B 2 CHF B 2/1 118.12 +2.5
2288527	CSF (Lux) RR Engineered (US\$) B 2 USD B 2/1 113.51 +1.3
163214	CS EF (CH) S&M C Switzerland 3 CHF B 2/1 629.78 +13.2
278890	CS EF (CH) Swiss Blue Chips 3 CHF B 2/1 187.33 +13.3
279375	CS EF (CH) Swissac B 3 CHF B 2/1 239.41 +12.6
2728058	CS EF (Lux) GL Security B 3 USD B 2/1 12.72 +13.3
1235254	CS EF (Lux) GI Value B 3 EUR B 2/1 6.73 +0.2
140168	CS EF (Lux) S & MC Europe B 3 EUR B 2/1 1387.64 +13.5
248590	CS EF (Lux) Sm MC Germany B 3 EUR B 2/1 1202.88 +26.0
11154337	CS EF (Lux) Sm MC Germany F 3 EUR B 2/1 1042.98 +
1806067	CS EF (Lux) USA Value B 3 USD B 2/1 14.55 +12.0
3176893	CS ETF (CH) SU 3 CHF A 3/3 102.52 +15.3
889976	CS ETF (CH) SMI 3 CHF A 3/3 67.38 +13.9
1985280	CS ETF (CH) SMM 3 CHF A 3/3 124.12 +9.4
2553407	CS ETF (Lux) MSCJ EMMA 3 USD B 3/3 102.94 +9.4
1480005	CS ETF (Lux) MSCJ EMU Large Cap 3 EUR B 3/3 85.71 +13.5
3280326	CS ETF (Lux) MSCJ EMU Mid Cap 3 EUR B 3/3 52.36 +11.6
1722961	CS Select Fd (CH) Swiss Eq/30/30 A 3 CHF B 2/1 14.27 +17.4
10627684	CS SICAV One (Lux) Eq Asian Dragon B 3 USD B 2/1 8.71 -1.8
11145861	CS SICAV One (Lux) Eq Eurozone B 3 EUR B 2/1 139.48 +15.2
3675133	CS SICAV One (Lux) Eq EM Prop B 3 USD B 2/1 8.02 +26.7
10627675	CS SICAV One (Lux) Eq GI Emg Mkts B 3 USD B 2/1 9.49 +8.0
11145891	CS SICAV One (Lux) Eq Japan B 3 EUR B 2/1 985.00 +10.7
10348228	CS SICAV One (Lux) Eur Eq D Plus B 3 EUR B 2/1 12.01 +11.9
10348396	CS SICAV One (Lux) GI Eq Div Pl B 3 USD B 2/1 11.45 +10.5
11480304	CS Solutions (Lux) Megatrends B 3 USD B 2/1 96.08 +9.7
4751279	CSF (Lux) GI Responsible Eq B 3 EUR B 2/1 143.71 +6.5
1021110	CS PF (CH) Privilege 4 CHF A 2/1 100.32 +3.9
14954548	CS PF (CH) Privilege 4 CHF A 2/1 1015.21 +
951124	CS PF (Lux) Balanced (Euro) B 4 CHF B 2/1 149.61 +8.9
672328	CS PF (Lux) Balanced (Str) B 4 CHF B 2/1 166.41 +8.1
951292	CS PF (Lux) Growth (Euro) B 4 EUR B 2/1 124.95 +10.3
2340665	CS PF (Lux) Growth (Str) B 4 CHF B 2/1 155.97 +9.9
951290	CS PF (Lux) Income (Euro) B 4 EUR B 2/1 149.61 +7.5
10831172	CS PF (Lux) Income (Str) B 4 CHF B 2/1 157.93 +6.2
1057449	CS PF (Lux) Income (Str) I 4 CHF B 2/1 1037.7 +
672337	CS PF (Lux) Income (US\$) B 4 USD B 2/1 236.88 +5.2
10348440	CS SICAV One (Lux) IdSal Bal (CHF) B 4 CHF B 2/1 99.05 +6.4
10348472	CS SICAV One (Lux) IdSal CH (CHF) B 4 CHF B 2/1 98.72 +7.1
10348562	CS SICAV One (Lux) IdSal Inc (CHF) B 4 CHF B 2/1 99.52 +5.3
2087605	CS Triamnet Balanced (CHF) 4 CHF A 2/1 929.85 +6.2
2087607	CS Triamnet Balanced (EUR) 4 EUR A 2/1 1066.29 +9.1
2087602	CS Triamnet Income Oriented (CHF) 4 CHF A 2/1 860.53 +4.2
2087603	CS Triamnet Income Oriented (EUR) 4 EUR A 2/1 1036.21 +8.0
2087611	CS Triamnet Cap Gains Orient (CHF) 4 CHF A 2/1 988.01 +7.1
2087613	CS Triamnet Cap Gains Orient (EUR) 4 EUR A 2/1 1113.80 +10.5
844033	CS 1a Immo PK 5 CHF A 5/5 1345.00 +3.5
10270610	CS SICAV One (Lux) IdSal S/B 8 EUR B 2/1 105.81 Bta 1.0
1007784	CS REF Growth Property 5 CHF A 5/5 113.50 +8.1
2635452	CS REF Hospitality 5 CHF A 5/5 110.00 +15.0
1968511	CS REF International 5 CHF A 5/5 955.00 -1.3
276935	CS REF Interswiss 5 CHF A 5/5 215.50 -2.4
3106932	CS REF LivingPlus 5 CHF A 2/1 121.30 +2.4
4515984	CS REF PropertyPlus 5 CHF A 5/5 141.10 +5.2
1291370	CS REF Stat 5 CHF A 5/5 164.50 -0.4
10253078	CS ETF (CH) SBIDG 1-3 6 CHF A 3/3 92.33 -0.2
1699984	CS ETF (CH) SBIDG 3-7 6 CHF A 3/3 98.56 +1.0
1699986	CS ETF (CH) SBIDG 7-15 6 CHF A 3/3 119.81 +2.0
1691240	CS Commodity Fund Plus (CHF) Str B 8 CHF B 2/1 7.88 -2.2
11514102	CS SICAV One (L) SM Cap Alpha L/S B 8 EUR B 2/1 105.81 Bta 1.0
3670366	CS Sol (Lux) DJ CS AllHedge Index B 8 USD B 2/1 87.41 +6.9
114830397	CS Sol (Lux) Prima Multi-Str B 8 EUR B 2/1 100.36 +1.4

Falcon Private Bank Ltd.	
748656	Falcon Best Select Equity 3 CHF B 2/1 8.92 +11.5
1216207	Falcon Best Select - Mixed (CHF) 4 CHF A 2/1 88.56 +8.5
748659	Falcon Best Select Portfolio 4 CHF B 2/1 10.58 +5.7
278345	Falcon Bond Fund CHF A 2 CHF A 2/1 1733.39 +4.6
1920048	Falcon CH S&Mid Cap Eq T 3 CHF B 2/1 142.13 +9.8
278350	Falcon Global Portfolio Fund A 4 CHF A 2/1 2013.19 +11.4
82807	Falcon Swiss Equity Fund A 3 CHF A 2/1 330.90 +13.2

Falcon Private Bank Ltd.	
10137954	PGLI SICAV-Listed Private Equity GBP 3 GBP A 2/1 112.76 +18.8
1902989	PGLI SICAV-Listed Private Equity I 3 EUR B 2/1 98.89 +24.5
1902991	PGLI SICAV-Listed Private Equity P 3 EUR B 2/1 92.56 +23.7
1902992	PGLI SICAV-Listed Private Equity USD 3 USD B 2/1 98.76 +23.8
10137962	PGLI SICAV-Listed Infrastructure GBP 6 GBP A 2/1 131.48 +4.9
2673955	PGLI SICAV-Listed Infrastructure IA 6 EUR A 2/1 112.89 +9.7
12894654	PGLI SICAV-Listed Infrastructure IR 6 USD B 2/1 106.57 +13.1
2673959	PGLI SICAV-Listed Infrastructure I F 6 EUR B 2/1 132.58 +13.0
2673962	PGLI SICAV-Listed Infrastructure P 6 EUR B 2/1 126.07 +12.2

Migros Bank	
2340675	Mi-Fonds (CH) SwiRfd MT A 2 CHF A 2/1 105.96 +3.1
2340670	Mi-Fonds (CH) SwissFrancoBond A 2 CHF A 2/1 109.32 +3.9
2635476	Mi-Fonds (Lux) InterBond A 2 CHF A 2/1 81.85 +5.4
2635478	Mi-Fonds (Lux) InterBond B 2 CHF B 2/1 148.57 +5.4
2340665	Mi-Fonds (CH) InterStock A 4 CHF A 2/1 71.40 +11.0
2340662	Mi-Fonds (CH) EuropeStock A 3 CHF A 2/1 61.07 +12.2
10831172	Mi-Fonds (CH) SwissImmo A 3 CHF A 2/1 111.60 +4.9
2340658	Mi-Fonds (CH) SwissStock A 3 CHF A 2/1 84.03 +13.6
2635483	Mi-Fonds (Lux) InterStock A 3 CHF A 2/1 73.13 +11.0
2635484	Mi-Fonds (Lux) InterStock B 3 CHF B 2/1 94.80 +11.0
2635486	Mi-Fonds (Lux) SwissStock A 3 CHF A 2/1 84.25 +14.4
2635488	Mi-Fonds (Lux) SwissStock B 3 CHF B 2/1 101.16 +14.4
2340642	Mi-Fonds (CH) 10 A 4 CHF A 2/1 103.73 +4.4
2340643	Mi-Fonds (CH) 10 V 4 CHF A 2/1 105.27 +4.5
2340647	Mi-Fonds (CH) 30 A 4 CHF A 2/1 98.71 +6.1
2340649	Mi-Fonds (CH) 30 V 4 CHF A 2/1 99.38 +6.2
2340651	Mi-Fonds (CH) 40 A 4 CHF A 2/1 97.38 +6.9
2340652	Mi-Fonds (CH) 40 V 4 CHF A 2/1 97.59 +7.0
10270565	Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable A 4 CHF A 2/1 103.89 +7.3
10270610	Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable V 4 CHF A 2/1 103.94 +7.5
2340655	Mi-Fonds (CH) 50 A 4 CHF A 2/1 92.45 +6.7
2635452	Mi-Fonds (Lux) 30 A 4 CHF A 2/1 116.80 +6.7
2635457	Mi-Fonds (Lux) 30 B 4 CHF B 2/1 187.15 +6.7
2635460	Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) A 4 EUR A 2/1 99.36 +9.1
2635461	Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) B 4 EUR B 2/1 145.57 +9.1
2635463	Mi-Fonds (Lux) 50 A 4 CHF A 2/1 125.30 +8.4
2635465	Mi-Fonds (Lux) 50 B 4 CHF B 2/1 196.48 +8.4

Partners Group	
161757	Raiffeisen Swiss Money A 1 CHF A 2/1 1024.22 +0.9
161766	Raiffeisen Swiss Money B 1 CHF B 2/1 1304.50 +0.9
3291267	Raiffeisen Conv Bond Global B 2 CHF B 2/1 89.37 +3.1
161794	Raiffeisen Euro Obl A 2 EUR A 2/1 76.93 +10.0
161797	Raiffeisen Euro Obl B 2 EUR B 2/1 160.44 +9.9
1198103	Raiffeisen Futura Global Bond A 2 CHF A 4/1 88.02 +5.9
1198099	Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond A 2 CHF A 4/1 109.31 +2.8
161770	Raiffeisen Swiss Obl A 2 CHF A 2/1 116.49 +4.4
161771	Raiffeisen Swiss Obl B 2 CHF B 2/1 186.75 +4.3
4885151	Raiffeisen Clean Techology A 3 CHF A 2/1 118.73 +11.5
4885155	Raiffeisen Clean Techology B 3 CHF B 2/1 118.72 +11.5
161801	Raiffeisen EuroAc A 3 EUR A 2/1 77.33 +12.5
161804	Raiffeisen EuroAc B 3 EUR B 2/1 103.53 +12.5
1198100	Raiffeisen Futura Global Stock A 3 CHF A 4/1 62.31 +13.0
1198098	Raiffeisen Futura Swiss Stock A 3 CHF A 4/1 141.57 +12.2
4885157	Raiffeisen Futura Resources A 3 CHF A 2/1 133.37 +10.2
4885159	Raiffeisen Futura Resources B 3 CHF B 2/1 133.37 +10.2
161788	Raiffeisen SwissAc A 3 CHF A 2/1 244.16 +12.7
161790	Raiffeisen SwissAc B 3 CHF B 2/1 270.33 +12.7
527516	Raiffeisen Global Invest Balanced A 4 CHF A 2/1 107.70 +6.6
527515	Raiffeisen Global Invest Balanced B 4 CHF B 2/1 134.06 +6.6
423480	Raiffeisen Global Invest Equity A 4 CHF A 2/1 73.06 +9.0
423774	Raiffeisen Global Invest Equity B 4 CHF B 2/1 76.15 +9.0
1300431	Raiffeisen Global Invest Growth A 4 CHF A 2/1 88.02 +7.7
1300437	Raiffeisen Global Invest Growth B 4 CHF B 2/1 91.42 +7.7
527513	Raiffeisen Global Invest Yield A 4 CHF A 2/1 101.88 +5.1
527514	Raiffeisen Global Invest Yield B 4 CHF B 2/1 132.54 +5.1
2375444	Raiffeisen Pers Inv Fut Balanced A 4 CHF A 4/1 103.11 +6.5
10229545	Raiffeisen Pers Inv Fut Balanced I 4 CHF A 4/1 106.81 +6.5
950498	Raiffeisen Pension Invest Futura Yield A 4 CHF A 4/1 123.28 +4.4
1	